

Fließ aktuell

Foto: Marian Walch



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2
Philomenakapelle	Seite	4
Pfr. Otto Gleinser	Seite	9
Naturpark - News	Seite	10
Musikkapelle	Seite	13
Jugend	Seite	18
Wertvoller Krug	Seite	21

Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Fließerinnen, liebe Fließer, liebe Fließ aktuell Leserinnen und Leser!

Ich hoffe, ihr hattet alle einen erholsamen und schönen Sommer. Das Wetter hat eher jenen geholfen, die auf Regen angewiesen sind. Trotz großer Unwetter hielten sich die Schäden in unserer Gemeinde in Grenzen. An der Zufahrt zur Alpe Zanders wurde eine Brücke unterspült und daher muss diese noch im Herbst abgetragen und neu gebaut werden. Der Schaden beträgt ca. 100.000 Euro. Auf der Urgalpe musste der Verbindungssteig im Bereich des Muttebaches wieder hergestellt werden. Die Arbeiten wurden mit Hilfe eines Hubschraubers durchgeführt. Dieser Schaden wird mit ca. 25.000 Euro geschätzt. Ich hoffe, dass es gelingt, den Bund und das Land an den Schäden finanziell zu beteiligen. Zu den sonstigen Themen darf ich wie folgt Stellung nehmen:

Goglesalm Staphylokokken im Almkäse

Wenig Glück hatten wir heuer auf der Goglesalm. Zuerst wurde die Beisenerin (Tochter eines Landwirtes, der wesentlich mehr Milchkühe besitzt als wir auf unseren Almen insgesamt sömmern), welche, wie der Senner (Sohn eines Butterfabrikanten), aus Amerika war, von der KIAB aus dem Land ausgewiesen. Der Senner, der auch im letzten Sommer in der gleichen Funktion in Gogles beschäftigt war, hatte mit der Botschaft abgeklärt, dass eine Studienkollegin aus Amerika im Sommer bei uns Praxis machen kann. Die Bedingung war, dass sie von uns eine Einladung erhielt, in der die freie Kost und Unterkunft bestätigt werden musste. Die KIAB (Polizei gegen illegale Beschäftigung) erfuhr durch einen Zeitungsartikel in der TT von dieser Studentin und vertrat die Rechtsansicht, dass aufgrund der kostenlosen Verpflegung und der freien Unterkunft ein Dienstverhältnis vorliege und daher eine illegale Beschäftigung stattfände

und deswegen die Studentin ausgewiesen werden muss. Dies dürfte auch einer der Gründe sein, weshalb uns der Senner mit dem Beisenner bei Nacht und Nebel am Abend des Hüttenfestes verließ.

Am Donnerstag vor dem Hüttenfest erhielten wir von unserer Untersuchungsstelle in Rotholz grünes Licht für die Ausgabe von Almkäse. Wir hatten uns bereits im letzten Jahr aus Sicherheitsgründen dafür entschieden, dass auf unseren Almen kein Käse ohne Untersuchung ausgegeben wird. Trotzdem wurden wir bereits am Tag nach der ersten Ausgabe darüber informiert, dass es nach dem Konsum von Almkäse der Goglesalm zu Beschwerden in Form von Erbrechen und Durchfall gekommen sei. 6 Personen mussten für einen bzw. zwei Tage ins Krankenhaus nach Zams gebracht werden. Wir haben die Ausgabe von Almkäse sofort gestoppt. Der Lebensmittelinspektor wurde informiert und weitere Käseuntersuchungen angeordnet. Die Ergebnisse waren derartig schlecht, sodass wir die sofortige Entsorgung der fast 3000 kg Almkäse durch die DAKA in Schwaz veranlasst haben. Obwohl der Lebensmittelinspektor keine zwingende Desinfizierung des Käsekellers und der Sennerei verlangt hatte, haben wir diese mit Unterstützung von Thomas Moritz, der Lehrer an der Lehranstalt in Imst ist, durchgeführt und die Erzeugung von Almkäse und Butter wieder aufgenommen. Dank der Hilfe von Jäger Reinhold, Moritz Thomas und seit Mitte August von Florian Stanglechner von der Sennerei Kaunergrat können wir, das hoffe ich jedenfalls, zumindest einen Teil der Käseproduktion verwenden. Obwohl es beim Verzehr von Butter keine Probleme gab, haben wir auch die Butter untersucht. Die Lebensmitteluntersuchung ergab eine ausgezeichnete Qualität. Der Grund des hohen Wertes an Staphylokokken im Käse wurde bis heute noch nicht zu

100 % geklärt. Es könnte ein Verarbeitungsfehler (Kulturenaufbereitung bei der Käseproduktion) oder eine schwere Euterentzündung einer Kuh vorliegen. Für das erstere spricht die ausgezeichnete Butterqualität. Es wurden auch die Kühe und der Käse (den die Erkrankten gegessen haben) nochmals untersucht. Die Ergebnisse liegen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vor. Bevor der neu produzierte Käse ausgegeben wird, werden wir diesen wiederum untersuchen lassen. Im nächsten Fließ aktuell werde ich über die Schadenshöhe und über die Untersuchungsergebnisse berichten.

Brücke Pinsbach

Nach vielen Hürden ist es nun soweit, dass wir mit der Errichtung des Brückentragwerkes beginnen konnten. Die Arbeiten werden noch im Herbst abgeschlossen. Die Brücke kann nur von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden. Nach der Inbetriebnahme werden wir sofort ein Mopedfahrverbot erlassen.

Lebensmittelgeschäft

Wir bemühen uns weiterhin, ein Lebensmittelgeschäft ins Dorf zu bringen. Falls es von privater Seite bis zum 24. September nicht gelingt, einen Lebensmittelhändler zu gewinnen, wird die Gemeinde einen suchen. Beim Neubau des Kindergartens in der HS/VS Fließ haben wir eine Fläche dafür reserviert. Damit wir bis Ostern ein neues Geschäft eröffnen können, müssen wir daher diese Zeitfrist für die Vorlage eines Vertrages setzen. Nachdem die Bauarbeiten bereits soweit fortgeschritten sind, wäre eine spätere Entscheidung mit wesentlichen Mehrkosten verbunden. Obwohl auch einige die Meinung vertreten, dass wir kein Lebensmittelgeschäft brauchen, setzen

wir uns für unsere weniger mobilen Mitmenschen und für unsere Gäste für die Wiedereröffnung eines Geschäftes ein.

Handymasten neuer Standort

Die Überprüfung durch die Mobilkom ergab zwei neue mögliche Standorte für die Verlegung der UMTS Sendeanlage von der Darre. Einer befindet sich südwestlich des Vögelerbichels im Bereich des alten Sportplatzes. Der zweite: nördlich vom Schrankenhof auf der Höhe der Sägenebene, unterhalb von Gamp. Dieser Standort könnte aufgrund der guten Lage das ganze Dorf mit gleicher Intensität versorgen. Sobald alle Formalitäten mit dem Naturschutz und der Mobilkom geklärt sind, werden wir mit der Verlegung beginnen.

Dorfzentrum

Seit einigen Jahren müssen wir feststellen, dass im Ortskern viele Häuser leer stehen. Einige, sogar sehr große Häuser, werden nur mehr von wenigen, meist älteren Mitbürgern bewohnt. Wir haben mitten im Dorf auch Häuser, welche nur als Freizeitwohnsitz an den Wochenenden oder als Ferienhaus, nur ein paar Wochen im Jahr, verwendet werden. Die Gemeinde kann den privaten Eigentümern die Nutzung nicht vorschreiben. Daher werden wir versuchen, gemeinsam mit diesen und den entsprechenden Fachleuten (Raumplaner, Dorferneuerung,...) ein Konzept zu erarbeiten. Das Ziel sollte sein, dass wieder mehr junge Familien mit Kindern im Dorfzentrum wohnen.

Mopedfahrer

Mopedfahren ist bei unseren Jugendlichen derzeit voll „IN“. Wir haben großes Verständnis für diese Freizeitbeschäftigung und für die angenehmere Fortbewegungsmethode. Leider gibt es

aber auch hier einige „Unvernünftige“, die sowohl, was die Fahrgeschwindigkeit, aber auch die Lautstärke anbelangt, geradezu Anrainerbeschwerden herausfordern. Als erste Maßnahme haben wir die Polizei ersucht, regelmäßige Kontrollen in Fließ durchzuführen. Sollte dies nicht zu dem erhofften Erfolg führen, werden wir uns im Gemeinderat nochmals mit einem Mopedfahrverbot in den Nachtstunden befassen.

Priesterwechsel

Mit Ende August wird uns unser derzeitiger Pfarrer Peter Yeddanapalli verlassen. Er wechselt nach Roppen. Von der Diözese Innsbruck wäre für den Seelsorgeraum Fließ ab 1. September Pfarrer Jakob Patsch vorgesehen gewesen. Herr Pfarrer Patsch wollte jedoch aufgrund verschiedener organisatorischer Probleme und der Tatsache, dass die Barbarakirche in einem sehr großem Umfang saniert werden muss, seine neue Stelle in Fließ nicht antreten. Daher wird ab 1. September Herr Pfarrer Martin Riederer als Pfarrer nach Fließ kommen. Da Pfarrer Martin Riederer mehrere Jahre im Krankenhaus Zams als Seelsorger tätig war, wird er vorläufig nicht im Widum Fließ, sondern bei den Schwestern in Zams wohnen.

Neubau Kindergarten und Vereinsräume

Mit dem Kindergartenneubau haben wir nach dem Schulschluss begonnen. Baumeister Ing. Karlheinz Gigele und seine Mitarbeiter haben die Planungsarbeiten durchgeführt. Die Baumeisterarbeiten werden von der Fa. Thurnerbau Imst ausgeführt. Unsere eigene Arbeiterpartie führt diverse Regiearbeiten durch. Nachdem die Unterfangungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen sind, wissen wir, welches Flächenausmaß für den Kindergarten und die Vereine zur Verfügung steht. Sobald die Entscheidung über den Standort des Lebensmittelgeschäftes gefallen ist, wer-

den die Räumlichkeiten, welche nicht für den Kindergarten benötigt werden, an die Vereine zugeteilt.

Um alle Wünsche, welche bereits vorgebracht wurden, erfüllen zu können, müssten wir nochmals ein Stockwerk mehr bauen. Ich bitte alle um Verständnis, dass wir nicht jedem Verein alle Wünsche erfüllen können. Wir werden darauf achten, dass Räume von mehreren Vereinen gemeinsam genutzt werden können. Die Investitionskosten und später die Erhaltungskosten (besonders die Heizung) werden keine Räume zulassen, die nur einmal in der Woche für ein paar Stunden benutzt werden. Daher legen wir auf eine gemeinsame Nutzung der Vereine mit dem Kindergarten, mit der Schule und der Gemeinde großen Wert. Der Neubau wird mit dem Bestand ebenerdig verbunden. Dadurch ist es möglich, behindertengerecht in die Räumlichkeiten des Altbestandes zu gelangen und dort bereits vorhandene Einrichtungen gemeinsam zu nutzen.

Bundesrat

Nach der Landtagswahl vom 8. Juni, bei der ich den Einzug in den Landtag nicht mehr geschafft habe, hat mich der Tiroler Landtag in den Bundesrat nach Wien entsendet. Damit bin ich einer von 5 aus Tirol, die in Wien dem 62 Personen umfassenden Bundesrat angehören. Am 22. Juli wurde ich in Wien angelobt. Die Hauptaufgabe des Bundesrates ist es, die Interessen des Landes beim Bund zu vertreten. Die Auswirkungen der Gesetze, welche der Nationalrat beschließt, sind vom Bundesrat zu prüfen. Ich werde daher die nächsten 5 Jahre in jedem Monat einmal für 4 Tage nach Wien fliegen. Als Bundesrat muss ich auch an den Landtagssitzungen teilnehmen. Ich wurde von der SPÖ Landtagsfraktion als Landwirtschafts-, Wirtschafts- und Raumordnungssprecher nominiert.

*Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock*

Einweihung Philomenakapelle

Am Sonntag, den 10. August war es soweit. Die Philomenakapelle im Ortsteil Mühlbach konnte nach mehr als zweieinhalbjähriger Renovierungstätigkeit neu eingeweiht werden.

Der Abt des Stiftes Stams, German Erd, Pfarrer Peter und die Ministranten, begleitet von der Schützenkompanie Fliess, Fahnenabordnungen von Schützengilde, Feuerwehr und Feuerwehrjugend marschierten gemeinsam mit der Bevölkerung unter den Klängen der Musikkapelle Fliess vom Dorfplatz zur feierlich geschmückten Philomenakapelle.

Abt German Erd las die heilige Messe und nahm die Segnung der neu renovierten Kapelle sowie des Altares vor. In seiner beeindruckenden Festpredigt zeigte er sich erfreut, dass es doch immer wieder gelingt, Menschen dafür zu gewinnen, sichtbare Zeichen des Glaubens zu erhalten.

Er kam auch auf die Heilige Philomena, Patronin des lebendigen Rosenkranzes und der Kinder Mariens, zu sprechen. Unter anderem meinte er dazu:

Das Kostbarste, was die Katholische Kirche hat, sind nicht die herrlichen Dome und wunderschönen Kathedralen, sondern die Menschen, die ihr Leben für Gottes Gnade geöffnet haben: die großen Mystiker, Seligen und Heiligen. **Zu den leuchtendsten Gestalten des Glaubens zählt die heilige Philomena.** Nicht umsonst bekannte der **heilige Pfarrer von Ars** bei jeder Gelegenheit: **„Philomena hat große Macht im Himmel, ihr wird nichts verweigert, um was sie auch bitten mag.“**



Musikalisch wurde die Heilige Messe vom Fliesser Chor und der Musikkapelle Fliess umrahmt. Die Schützenkompanie Fliess feuerte dazu noch gelungene Ehrensalven ab.

Im Anschluss an die Messe berichtete der Obmann des Renovierungsausschusses, GR Reinhold Gigele, über die Renovierungsarbeiten und die finanzielle Gebarung der Renovierung.

Er wies auch darauf hin, dass die Kirchenbänke noch neu errichtet und die Kreuzwegbilder renoviert werden müssen. Dazu wird es notwendig sein, weitere finanzielle Mittel aufzubringen.

BR Bgm. Hans-Peter Bock bedankte sich in seiner Festansprache bei allen, die zur Renovierung beigetragen haben, besonders beim Obm. des Kirchenrenovierungsausschusses GR Reinhold Gigele sowie bei GR Siegfried Schranz, der seit Jahren im Gemeinderat immer wieder auf das Problem des schlechten Zustandes der Philomenakapelle aufmerksam gemacht hat. Für die Zukunft wünsche

er sich einen ebenso rührigen wie erfolgreichen Ausschuss für die anstehende Renovierung der Barbarikirche. Sowohl Obm. Gigele als auch Bgm. Bock hoben besonders hervor, dass sie stolz darauf sind, dass fast ausschließlich heimische Handwerker die Kapelle in diesen von allen Festgästen bewunderten Zustand brachten. Besonders erwähnt wurden:

Bauleiter:	<i>Ing. Reinhard Spiß</i>
Polier:	<i>Clemens Kogler</i>
„Adjutant“:	<i>Willy Näf</i>
Tür, Boden und fehlende Bänke:	<i>Karl und Hartwig Kathrein</i>
Fensterrahmen:	<i>Johann Pinzger</i>
Spengler- und Dachdeckerarbeiten:	<i>Harald Bock</i>
Elektrisches:	<i>Josef Bock</i>
„Helfer vom Dienst“:	<i>Walter Riezler</i>
Restaurierung des Altarbildes:	<i>Ott Fridolin</i>

Chefkoch Erich File und Oberkellnerin Erika File mit Ihren „Teams“ haben dafür gesorgt, dass bei der anschließenden Feier ausgezeichnetes Essen und genug zu trinken aufgetischt wurde. Die Musikkapelle Fliess, die kleine Partie der Musikkapelle und verschiedene Duos (Riezler, Juen, Pinzger, Schranz,..) haben aufgespielt und für entsprechende Stimmung gesorgt.

Als um 20.30 Uhr Frau Maria File zum ersten Mal die neue Kapelle zusperrte, war das Fest jedenfalls immer noch nicht ganz aus.

Vzbgm. Wolfgang Huter

VERABSCHIEDUNG - BEGRÜSSUNG

Beim Sonntagsgottesdienst am 24. August wurde **Pfarrer Peter** verabschiedet. Er war 2 Jahre bei uns und wird jetzt Roppen, Karres und Mils übernehmen. Der Obmann des Pfarrgemeinderates und der Bürgermeister bedankten sich für seine seelsorglichen Dienste und wünschten ihm für seinen neuen Wirkungsbereich Gottes Segen.

Es ist sehr erfreulich, dass schon am Fließener Kirchtag Generalvikar Jakob Bürgler uns unseren neuen engagierten Seelsorger vorstellen wird. Es ist **Martin Riederer** vom Stift Wilten. Er wird Fließ, Urgen und Hochgall-

migg vorläufig für ein Jahr betreuen. Riederer ist sicher allen Lesern der Kirchenzeitung von seinem lebensnahen wöchentlichen Artikel „Schlusspunkt“ her bekannt. Ebenso werden sich viele noch an ihn als Krankenhauseelsorger in Zams erinnern. Riederer freut sich sehr auf seine neue Aufgabe. Nehmen wir ihn mit offenen Armen und Herzen auf!



Wille Heinrich

Philomenakapelle Fließ - Restaurierung

Liebe Freunde und Gönner der Philomenakapelle

Ich kann heute mit Freude auf eine gelungene Restaurierung unserer Philomenakapelle zurückblicken.

Der notwendige Umfang der Sanierungsarbeiten an unserer Kapelle war doch größer als es ursprünglich den Anschein hatte.

Durch die großzügigen Geld und Materialspenden der Bevölkerung und unserer Wirtschaftstreibenden konnten die anstehenden Aufgaben anstandslos bewältigt werden.

Ein nicht unwesentlicher Beitrag ist von unseren Fließ-er Vereinen, sei es bei den verschiedenen Festen und Konzerten oder direkt an der Baustelle, aber auch durch großzügige Geldspenden, geleistet worden.

Viele Freunde und Gönner der Philomenakapelle aus allen Ortsteilen von Fließ unterstützten uns auch bei den gesellschaftlichen Ereignissen bei denen wir die Organisation und Abwicklung übernommen hatten und leisteten somit einen beachtlichen Beitrag zur Finanzierung unseres gemeinsamen Vorhabens.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern, Helferinnen und Gönnern, bei den Vereinen, den Wirtschaftstreibenden, der Agrargemeinschaft Fließ, der Kulturabteilung des Landes Tirol, dem Bundesdenkmalamt, bei der Arbeiterpartei, der Verwaltung und dem Gemein-

rat der Gemeinde Fließ, bei allen Bauausführenden und bei meinem Ausschuss recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Nachdem mir zu Ohren gekommen ist, dass Kirchen und Kapellenrenovierungen Sache des Volkes sind, dann kann ich in diesem Falle nur sagen:

Das Volk hat seine Sache gut gemacht.

Obmann

GR Reinhold Gigele



Renovierungsausschuss

Obmann	GR Reinhold Gigele
Obmannstellvertreter	Josef Bock
Bauleiter	Ing. Reinhard Spiss
Polier	Klemens Kogler
Schriftführer	Heinrich Wille
Kassier	Daniel Erhart
	Myriam Kathrein
Kassaprüfer	Hans Neuner
	Maria Schütz
Beratende Mitglieder	Alfons Riezler
	Bernhard Riezler
	Franz Schütz
	Willi Näf
	Konrad File
	Erich File
	GR Siegfried Schranz
	Vize-Bgm. Mag. Wolfgang Huter



Kassabericht

(Stand August 2008)

Gemeinde Fließ	€ 7.000,00
Kulturabteilung des Landes Tirol	€ 6.000,00
Bundesdenkmalamt	€ 4.000,00
Diözese	€ 360,00
Summe Zuschüsse und Förderungen:	€ 17.360,00
Spenden:	€ 16.826,56
Haussammlungen:	€ 10.340,00
Veranstaltungen:	€ 7.732,91
Spenden Vereine:	€ 4.850,00
Materialspenden der Firmen:	€ 11.220,00
Zinsen und Sonstiges:	€ 88,01
Summe Spenden und Förderungen:	€ 68.417,48

Materialkosten: € 64.181,94

Einige Vorhaben, wie die Erneuerung der Kirchenbänke und die Renovierung der Kreuzwegbilder sind noch geplant.



Diamantene Hochzeit



Am 18. Oktober feiern die Eheleute

Olga und Karl Schwarz

Piller 82

die Diamantene Hochzeit

*Zur Feier dieses außergewöhnlichen Jubelfestes
gratulieren wir recht herzlich und wünschen gute Gesundheit
und eine schöne, gemeinsame Zeit!*

Goldene Hochzeit



Am 29. September feiern die Eheleute

Emma und Alois Schwarz

Dorf 210

die Goldene Hochzeit

*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*

Schulbeginn

SCHULBEGINN AN DER VOLKSSCHULE UND HAUPTSCHULE FLIESS

Mittwoch, 3. September 2008

8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Bar-
barakirche

anschließend Einweisung in die Klassen
Feststellung der genauen Schülerzahlen

Abfahrt der Schülerbusse:

Fließerau Auffahrt	6.40	Uhr
Eichholz	6.45	Uhr
Hochgallmigg	6.50	Uhr
Zöblen	7.10	Uhr
Spils	7.20	Uhr

Die Lehrerinnen und Lehrer wünschen allen
Schülerinnen und Schülern, besonders den
Schulanfängern der 1. Klasse einen guten
Schulstart.

*Dir. Christian Juen
Dir. Patsch Gerhard*

SCHULBEGINN AN DER VOLKSSCHULE PILLER

Mittwoch, 3. September 2008, 8.00 Uhr

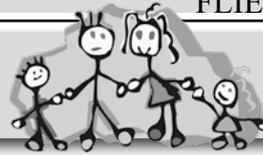
Treue Gäste

*Familie Ebert verbringt
nunmehr seit 30 Jahren ih-
ren Urlaub bei Maas Ernst
und Schlattinger Ilse in
Pinsbach.*

Die Gemeinde Fließ freut und
bedankt sich für die besonde-
re Treue der Familie Ebert zu
den Vermietern und zu unserer
hübschen Gemeinde Fließ.



KINDERGARTEN FLIESS



Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott für die schönen Erlebnisse im vergangenen Kindergartenjahr.



Franz fuhr uns mit dem Feuerwehrauto zum Naturparkhaus



Elfenwanderung mit Erika



Verkehrserziehung und Bienenkunde mit Ossi



Wir freuen uns auf den Kindergartenbeginn am Montag, den 1. Sept. 2008 um 8.00 Uhr.

Die Kindergartenentanten
Marlies, Monika und Elisabeth



Volksschule Eichholz

DANKE

Die Kinder und Lehrpersonen der Volksschule Eichholz möchten sich bei der Raiffeisenbank Oberland – Bankstelle Fließ für die neuen PCs und bei der Tischlerei Christoph Gitterle für den großen Bilderrahmen recht herzlich bedanken. Mit

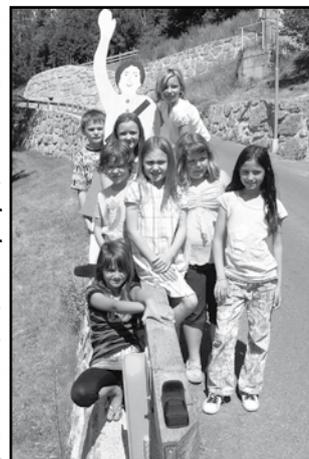


den PCs haben wir die Möglichkeit, ein noch individuelleres Lernangebot zu schaffen. Die PCs bieten uns sehr gute Möglichkeiten, auf die einzelnen Schüler einzugehen

und die Kinder so zu fördern, wie es für sie am besten ist. Der Bilderrahmen hat bereits seinen Platz im Eingangsbereich der Schule gefunden. Dort können wir die Schülerarbeiten in einem optisch würdigen „Rahmen“ präsentieren.

Verkehrsmännchen

Im Zuge des Werkunterrichtes haben die Kinder im letzten Schuljahr wieder einige Verkehrsmännchen hergestellt. Vor einigen Jahren wurden solche Männchen schon von Schülern der ASO Fließ hergestellt. Da diese aber inzwischen kaputt waren, wurden wir gebeten, neue herzustellen. Das Material (Schalttafeln, Farbe und Lack) wurde uns von der Gemeinde Fließ zur Verfügung gestellt. Nach-



dem die Kinder die Buben und das Mädchen angemalt hatten, wurden sie von den Gemeindearbeitern lackiert. Das Mädchen stellten wir in Eichholz auf, denn das wünschten sich die Kinder. Die übrigen Männchen wurden in den einzelnen Weilern von den Gemeindearbeitern aufgestellt. Wir hoffen, dass diese Verkehrsmännchen dazu beitragen, dass die Autofahrer ihre Geschwindigkeit vor den Schulen und Kindergärten ein wenig drosseln und gut auf die Kinder aufpassen.

Thomas Wille

Kaplanei Piller

Mag. theol. Consiliarius Pfarrer Otto Gleinser 40 Jahre Priester

Am Sonntag den 29. Juni 2008 feierte auf Einladung der Pfarrgemeinde von Piller, Seelsorger Otto Gleinser das 40-jährige Priesterjubiläum.

Pfarrer Gleinser wurde 1941 in Neustift im Stubaital geboren. Nach der Gymnasialzeit in Hall und dem Priesterseminar wurde er am 29. Juni 1968 in Innsbruck von Bischof Paulus Rusch zum Priester geweiht.

Seine priesterlichen Stationen waren Vent und Roppen. 1992 übernahm Otto Gleinser die Pfarre Arzl, vier Jahre später kam auch Wenns dazu. Nach dem Tod von Pfarrer Kaminski wurde er vom Bischof gebeten auch die Kaplanei Piller zu übernehmen. Heute betreut der Seelsorger mit viel Engagement auch die Pfarre Leins und ab Herbst die Pfarre Wald.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Bock Hans-Peter beim Pavillon wurde Pfarrer Gleinser von der Musikkapelle und der Bevölkerung zur Kirche begleitet.



umrahmt. Diakon Tangl hielt auf Einladung von Pfarrer Otto die Festpredigt. Bürgermeister Bock Hans-Peter und Wortgottesdienstleiter Schöpf Walter dankten in ihren Ansprachen



dem Jubilar für seinen Einsatz, verbunden mit der Bitte, auch weiterhin die Kaplanei mitzubetreuen.

Pfarrer Gleinser ist passionierter Bergsteiger und Tourenger, daher ließ es sich die Gemeinde Fließ und die Pfarrgemeinde Piller nicht nehmen ihrem Jubilar eine Bergtour in den Zillertaler Alpen zu schenken. Die Musikkapelle Piller spielte nach dem Gottesdienst ein Ständchen auf

und begleitete den Seelsorger und die Bevölkerung zum Frühschoppen und gemütlichen Beisammensein beim Pavillon.

Mag. Gleinser hinterlässt in jeder Pfarre seine architektonischen Spuren, so auch in Piller. Er ließ das 100 Jahre alte Heilige Grab renovieren, das heuer nach sechzig Jahren erstmals



Die Kindergartenkinder mit Tante Rosmarie bereiteten dem Jubilar mit einem Lied und einem Blumenstrauß einen herzlichen Empfang. Der Festgottesdienst wurde von Pfarrer Gleinser und Diakon Bruno Tangl zelebriert und vom Kirchenchor Piller feierlich

wieder aufgestellt wurde. Der Jubilar ist auch weiterhin voller Tatendrang Kulturgüter vor ihrem Verfall zu bewahren.

Der Reinerlös des Festes dient zur Finanzierung des renovierten Heiligen Grabes.

Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat möchten sich auf diesem Weg recht herzlich bedanken bei: Gemeinde Fließ, Kindergartenkinder mit Tante Rosmarie, Kirchenchor, Musikkapelle, Familienverband, den freiwilligen Helfern und allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



NATURPARK KAUNERGRAT

NEWS

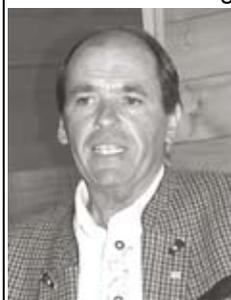
PITZTAL • KAUNERTAL

10 Jahre Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal)

Stimmungsvolles Jubiläum am Gachenblick

Am 19./20.7 wurde am Gachenblick gefeiert. Der Naturpark Kaunergrat beging sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Musikgruppen aus den Naturparkgemeinden sorgten für Unterhaltung und Motorsägenschnitzer aus dem Berner Oberland brachten die Besucher zum Staunen!

Die Menschen der Naturparkregion haben über Generationen hinweg, mit ihrer steten Arbeit, eine eindrucksvolle Landschaft rund um den Kaunergrat geschaffen und bis heute in ihrer Ursprünglichkeit bewahrt. Bereits vor 30 Jahren hatten Elmar Huter und Reinhold Schuler die Vision, diese besondere Landschaft als Naturpark auszuweisen. Mit großer Ausdauer und Überzeugungsarbeit konnten sie wichtige Mitstreiter für ihre Idee finden.



Am Jubiläumswochenende konnte Elmar Huter (Bild links) als Festredner zufrieden auf die ersten 10 Jahre Naturpark blicken. Zudem richtete er einen Appell an alle Anwesenden, den eingeschlagenen Weg mit Überzeugung weiterzugehen:

„Wir in der Naturparkregion sollen erkennen, wie wertvoll und erhaltenswert unsere derzeit ausgewiesenen Schutzgebiete sind. Unser ganzes Bestreben soll dahin gehen, dass wir diese Gebiete in ihrer Schönheit und Einzigartigkeit erhalten. Bei allen wirtschaftlichen Überlegungen wünsche ich mir, dass die Verantwortlichen den Erhalt dieser wunderbaren Region an erster Stelle sehen und deshalb auch die noch in Planung befindlichen Gebiete unter Schutz stellen.“

Zum Festakt im Naturparkhaus waren neben den Bürgermeistern der Naturparkgemeinden auch die Geschäftsführer der Tourismusverbände, Repräsentanten der Landwirtschaftskammer des Bezirkes und des Landes erschienen. Auch etliche Unterstützer der ersten Stunde wie Walter Jäger oder HR Franz Rauter ließen es sich nicht nehmen am Festakt teilzunehmen.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Musikkapelle Fließ, für die musikalische Umrahmung des Festes!

Der Naturparkobmann Bgm. Hans-Peter Bock nutzte die Gelegenheit den zahlreichen Mitstreitern für ihre Unterstützung zu danken und hielt Ausschau in die nahe Zukunft.

Einige Impressionen vom Fest





NATURPARK KAUNERGRAT

NEWS

PITZTAL + KAUNERTAL

Wege nach oben ...!

10 Jahre Naturpark Kaunergrat



Eröffnung Naturparkhaus

2007



Schutzgebietsausweisungen

ab
2001



Umweltbildung

ab
2000



Naturparkgründung

1998

Mai 1998: Die Bürgermeister der neun Oberländer Gemeinden beschließen, auf ihrem Grund und Boden einen Naturpark einzurichten. Dabei haben sie eine gemeinsame Vision vor Augen: die landschaftliche Besonderheit und Vielfalt des Kaunergrats für kommende Generationen zu erhalten.

Dezember 1998: Mit einer professionellen Geschäftsführung soll die Naturparkidee in der Region fest verankert werden. Über gemeinsame Aktivitäten und Projekte soll die Bevölkerung davon überzeugt werden, dass Naturpark mehr bedeutet als „Schutz“, „Aussperren“ und „Verhindern“.

Mai 2000: Das erste Sommerprogramm mit 46 Exkursionen geht in Druck. Mittlerweile veranstaltet der Naturpark jährlich 80 - 100 Führungen und Wanderungen im Rahmen seiner Sommer- und Winterprogramme.

Juni 2000: Die ersten Schulklassen nutzen die naturpädagogischen Angebote des Naturparks. Seit diesen Anfängen wurden bereits über 5.500 Schüler auf Erlebnisexkursionen durch den Naturpark begleitet.

August 2000: Mit dem Themenweg rund um das Piller Moor erhält der Naturpark seinen ersten Lehrpfad. In den folgenden Jahren werden viele Infrastruktur-Projekte zur Besucherlenkung und Umweltbildung folgen, wie z.B. der Kaunerberger Wasserweg, der Wilderlebnispfad in Wald, der Moorturm.

Jänner 2001: Aufgrund der gut laufenden Weihnachtsaktion werden ab 2001 Geschenkpakete mit „Köstlichkeiten vom Kaunergrat“ angeboten. Seit damals wurden über 1.500 Pakete verkauft und damit 33.000,- Euro umgesetzt.

Dezember 2001: Die Fließener Sonnenhänge werden mit Zustimmung von über 60 Grundbesitzern unter Naturschutz gestellt! Nun gilt es, durch die Wiederaufnahme von extensiven Be-

wirtschaftungsformen diese Insel der Artenvielfalt zu erhalten. Gemeinde, Bauern, Land und Naturpark ziehen dabei seither an einem Strang!

Juli 2002: Der Naturpark wird immer mehr zu einem wichtigen Partner für die Tourismusverbände, wenn es um Sanierung und Neubau von Wanderwegen bzw. den Zusammenschluss überregionaler Routen geht. Gemeinsam werden u.a. der Panoramaweg Aifner Alm – Falkauns Alm, der Pitztaler Almenweg, der Venetrundwanderweg verwirklicht.

Juli 2003: Die Arzler Pitzeklamme und das Riegetal Jerzens werden zu Landschaftsschutzgebieten erklärt.

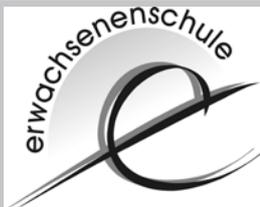
Juli 2003: Die Entschlossenheit und die Bemühungen des Naturparkvereins werden belohnt und ein wichtiger Meilenstein kann gefeiert werden: der Naturpark Kaunergrat wird von der Tiroler Landesregierung offiziell anerkannt!

April 2006: Mit der Unterschutzstellung der Trockenrasen von Kauns, Kaunerberg und Faggen erhält der Naturpark sein fünftes Schutzgebiet.

August 2007: Mit dem Naturparkhaus Kaunergrat am Gachen Blick öffnet das erste Naturparkhaus von Tirol seine Pforten.

Mai 2008: Der Verein Naturpark Kaunergrat wird 10 Jahre alt. Und er hat noch viel vor! Rechtzeitig werden die Eckpunkte der weiteren Zusammenarbeit bei einem gemeinsamen Zukunftstag erarbeitet.

1998- 2008: In den 10 Jahren Vereinsarbeit wurden durch den Naturpark viele Projekte in der Region initiiert und abgewickelt. Für 30 dieser Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 820.000 Euro konnten Fördermittel lukriert werden, und zwar insgesamt 590.000 Euro. Dazu kommt noch – als größtes Projekt – das Naturparkhaus Kaunergrat am Gachenblick, das von der Gemeinde Fließ errichtet wurde.



ERWACHSENENSCHULE FLIESS

Leitung: Andrea Fritz

Eichholz 324 • 6521 Fließ • Tel.: 0 54 42 / 67 67 0 oder 0664 / 4308704

E-Mail: a.fritz@tsn.at

Kursprogramm Herbst 2008

Sportkurse

Volleyball 1. Gruppe

Beginn: DO 18.9.2008, 20.00 Uhr, HS Fließ

Dauer: je nach Teilnehmerzahl

Beitrag: € 11,00

Leitung: Jäger Gerhard

Volleyball 2. Gruppe

Beginn: MI 17.9.2008, 20.00 Uhr, HS Fließ

Dauer: je nach Teilnehmerzahl

Beitrag: € 11,00

Leitung: Bock Herbert

Frauenturnen in Urgen

Beginn: MI 17.9.2008, 20.00 Uhr, VS Urgen

Dauer: 10 x 1 Stunde

Beitrag: € 22,00

Leitung: Marth Ingrid

Frauenturnen in Eichholz

Beginn: DI 23.9.2008, 20.00 Uhr, VS

Eichholz

Dauer: 10 x 1 Stunde

Beitrag: € 20,00

Leitung: Baldauf Annelies

Taekwondo für Kinder und Erwachsene

Beginn: DI 16.9.2008, 18.00 Uhr, VS

Eichholz

Dauer: 10 x 1 Stunde

Beitrag: € 25,00

Leitung: Narr Rainer

Tanzkurs

Line Dance für Fortgeschrittene

Beginn: DO 11.9.2008, 19.00 Uhr, HS Fließ

Dauer: 10 x 2 Stunden

Beitrag: abhängig von der Teilnehmerzahl

Leitung: Tusch Dieter

Sprachkurs

Italienisch für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

Beginn: MI 17.9.2008, 20.00 Uhr, HS Fließ

Dauer: 10 x 2 Stunden

Beitrag: € 55,00 (mind. 10 Teilnehmer!)

Leitung: Ziehesberger Josef

Anmeldungen für alle Kurse werden ab sofort bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn entgegen genommen.

Andrea Fritz

Katholisches Bildungswerk Fließ



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL
Am Leben wachsen!

Das Katholische Bildungswerk Fließ bietet im Herbst folgende 4 Kurse an:

1) HALTUNGSTURNEN FÜR JUNG UND ALT

mit Dipl. Physiotherapeutin Anna Maria Juen im Kultursaal - 10 Abende zu je 1 Std.

Beginn: Die., 9. Sept. / 19.00 Uhr

Kosten: 20,- Euro

2) KREISTÄNZE AUS VERSCHIEDENEN LÄNDERN

mit Tanzpädagogin Irmgard Wille im Kultursaal

Bewegende Musik und verschiedene Schrittfolgen machen Körper und Geist leicht und offen für Neues.

Beginn: Mo., 6. Okt. / 20.00 Uhr

Kosten: 25,- Euro

Anmeldung bis 5. Okt. unter Tel. 5320

3) SELBA 3. Block

Beginn: Di., 7. Okt. / 14.30 Uhr im Dorfzentrum

4) DIE SEELE ZUM LÄCHELN BRINGEN

Lehrgang freiwilliger Besuchsdienst bei älteren Menschen

5 Einheiten zu je 1 1/2 Std. im Jugendheim

Modul 1: Einführungsabend

mit Sr. Judit Nötstaller

Mi., 22.10. / 19.00 Uhr

Modul 2: Lebenssituation alter und pflegebedürftiger Menschen mit Brigitte Stoiber

Mi., 29.10. / 19.00 Uhr

Modul 3: Gesprächsführung und Kommunikation mit Viktor Zolet u. Andreas Machac

Mi., 5.11. / 19.00 Uhr

Modul 4: Das Alter als spirituelle Aufgabe

mit Caritasdirektor Georg Schärmer

Mo., 17.11. / 19.00 Uhr

Modul 5: Damit Begegnung zur Freude wird

mit Mag. Martin Lesky

Mi., 26.11. / 19.00 Uhr

Nachmeldungen bis 15.10. 2008 an Wille Heinrich (Tel. 5320)

Wille Heinrich

Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Dank an unsere unterstützenden Mitglieder

In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde vom damaligen Ausschuss der MK Fliess unter ihrem Obmann Schranz Siegfried die Idee geboren „unterstützende Mitglieder“ für die MK Fliess anzuwerben. Für den Betrag von ATS 200,00 wurde man „unterstützendes Mitglied“ der MK Fliess. Mittlerweile können wir ca. 250 Personen zum Kreis unserer regelmässigen Unterstützer zählen. Ohne die Unterstützung dieser Personen wäre es uns kaum möglich unsere vielfältigen Aufgaben für die Gemeinde wahrzunehmen. Bei allen unseren unterstützenden Mitgliedern möchten wir uns auf diesem Weg für die jahrelange Treue bedanken und hoffen, dass wir auch einige neue Förderer der Kapelle begrüßen dürfen. Eine entsprechende Anmeldung kann bei unserem Kassier Wackernell Christian oder jedem anderen Mitglied der Kapelle gemacht werden.

Derzeit beträgt der Mitgliedsbeitrag € 15,00 und ist damit gegenüber der Einführung vor 30 Jahren praktisch unverändert geblieben (ATS 200 = € 14,53). Die Ausgaben der Kapelle haben sich jedoch gegenüber dieser Zeit vervielfacht. Die durchschnittlichen Investitionskosten für Tracht und Instrument eines/r Musikanten/in betragen mittlerweile € 3.700. Die Kosten für Reparaturen, Noten, usw. sind natürlich auch entsprechend gestiegen. Aus diesen Gründen hat sich die Musikkapelle Fliess entschieden, den Mitgliedsbeitrag für unterstützende Mitglieder auf € 20,00 anzupassen.



Seit der letzten Statutenänderung bzw. Änderung der Geschäftsordnung spielt ein Bläserensemble der MK Fliess seinen unterstützenden Mitgliedern auch zum letzten Geleit.

Wir hoffen, dass unser Schritt, den Mitgliedsbeitrag anzupassen, auf Verständnis stösst.

Kirchtag 2008

Am 14.09.2008 nach der Kirchtagsprozession findet der traditionelle Fließer Kirchtag, veranstaltet von der MK Fliess, im Dorfzentrum statt. Neben den traditionellen kulinarischen Köstlichkeiten werden die Besucher des diesjährigen Kirchtagsfests musikalisch verwöhnt:

Blasmusikverein Bempflingen

Musikkapelle Serfaus

„kleine Partie“ der MK Fliess

Weisenbläser der MK Fliess

Auf zahlreichen Besuch der Fließer/innen freut sich schon jetzt die MK Fliess!

File Ossi
Obmann

Hermann Juen absolviert „Goldenes Musikerabzeichen“

Weiterbildung wird auch in der Musikkapelle Fliess gross geschrieben. Auf diesem Weg möchten wir unserem Mitglied Hermann Juen zum „Musikerabzeichen in Gold“, das er am 14.06.2008 absolvierte, ganz herzlich gratulieren.

Neues Vereinsfoto

Für das diesjährige Vereinsfoto wurden einige Orte in Erwägung gezogen. Schlussendlich haben wir uns für den „Gachenblick“ mit seinem Naturparkhaus entschieden. Neben dem traditionellen Gruppenfoto wurden auch von jedem einzelnen Register Bilder angefertigt, als bleibende Erinnerung an die einzelnen Gruppen. Der Ausschuss möchte sich bei unserem Fotografen Herbert Wackernell bedanken, der diese Aufgabe für uns mit Bravour gemeistert hat.

Die Musikkapelle präsentiert sich im neuen „Online-Kleid“

Nach vielen Arbeitsstunden von unserem Mitglied Thomas Juen konnte nun



die neue Homepage der Musikkapelle Fließ unter <http://musikkapelle.fliess.at> online gehen. Sie stellt einen wahren Fundus an Informationen dar. Hier finden Sie Aktuelles sowie Vergangenes. Unsere aktuellen Termine und Auftritte sind auch vermerkt und können eingesehen werden. Nebenbei kann die neue Homepage auch als Kommunikationsweg für die Musikkapelle genutzt werden: in einem eigenen internen Bereich, der nur von Musikanten eingesehen werden kann, finden wir hier vom Probenplan bis zum Nachrichtendienst wichtige Informationen. Ein Blick lohnt sich!

Barbara Kathrein

Junge Töne 08

Unsere Nachwuchsmusikanten gestalteten am 22. Juni 08 in Puschlin einen musikalischen Abend besonderer Art. Auf der „Privatbühne“ der Familie Wolf, bei der wir uns an dieser Stelle nochmal herzlich bedanken möchten, standen unsere Jüngsten im Mittelpunkt.

Im ersten Teil des Konzertes präsentierten sich fast alle unserer in Ausbildung stehenden Jungmusikanten mit Auftritten in verschiedenen Ensembles. Sie überraschten uns mit tollen Beiträgen und hatten die Möglichkeit, uns über

ihre Fortschritte in der Ausbildung zu informieren.

Im zweiten Teil stellte unser Jugendorchester „aufWind“ unter musikalischer Leitung von Markus Knabl und Willi Partl ihr Können unter Beweis. Mit mitreißenden Rhythmen und spürbarem Spaß am gemeinsamen Musizieren beeindruckten sie das zahlreich erschienene Publikum.

Abschließend möchte ich mich im Namen aller bei unserem Kapellmeister Mario Riezler für die Organisation und Moderation herzlich bedanken!

Christine Juen
Jugendreferentin



Musikkapelle Piller



Kirchtagsfest in Piller

Anlässlich des Festes Maria Schnee, des alljährlichen Patroziniums unserer Pfarrkirche, fand am 3. August 2008 bei strahlendem Sonnenschein unser Kirchtagsfest statt. Vormittags fand ein Festgottesdienst mit Prozession statt und anschließend spielte die MK-Piller ein Frühschoppen. Wie jedes Jahr wurde der feierliche Rahmen des Kirchtags genutzt um die diesjährigen Ehrungen durchzuführen. Für besondere Leistungen wurden heuer fünf Musikanten/Musikantinnen ausgezeichnet. Diese ehrenvolle Aufgabe übernahmen heuer Landesjugendreferent Helmut Schmid und der Obmann des Bezirksblasmusikverbandes Richard Pohl. Eine Urkunde für **15-Jahre treue Mitgliedschaft** bei der Musikkapelle Piller erhielten **Sandra Neuner** sowie **Ingo Schranz**. Weiters wurden die Absolventen der Jungmusikerleistungsabzeichen ausgezeichnet. Die Übertrittsprüfung in die Mittelstufe, also das **Leistungsabzeichen in Bronze**, legte **Julia Rimml** mit **ausgezeichnetem Erfolg** ab. Heuer legten auch zwei Musikanten die Prüfung zur Oberstufe ab. **Patrizia Gaim** er-

spielte das **Silberne Leistungsabzeichen** mit **sehr gutem Erfolg** und **Markus Neururer** legte die Prüfung zum **Silbernen Leistungsabzeichen** mit **ausgezeichnetem Erfolg** ab. Nach den Ehrungen ging das Kirchtagsfest weiter mit einem Festkonzert der Musikkapelle Wald, die mit einem ausgezeichneten Konzert das Publikum begeisterten. Nach dem Konzert der MK-Wald gab es noch ein gemütliches Beisammensein der Festgäste bis in die frühen Abendstunden. Die Musikkapelle bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern und bei der Bevölkerung von Piller für die rege Teilnahme.



Besuch der Partnerkapelle Sandweier/ Deutschland



Ende Juli fuhr der Ausschuss der Musikkapelle Piller übers Wochenende nach Sandweier, um den Kontakt zur Partnerkapelle aufzufrischen. Am Freitag begann die gut viereinhalb stündige Fahrt nach Sandweier, das in der Nähe

von Baden-Baden liegt. Nach einem gemütlichen Abend mit altbekannten Freunden des Musikvereins Sandweier wurde am Samstag ein wenig die Sehenswürdigkeiten von Sandweier besichtigt. Am Abend besuchten wir dann ein Musikfest im Nachbarort, auf dem alle Blasmusikfreunde voll auf ihre Kosten kamen. Anschließend konnte die dortige Bar mit Tiroler Hilfe noch

ihren Umsatz ein wenig steigern ... Am Abreisetag Sonntag besuchten wir dann das Frühschoppenkonzert des Musikvereins Sandweier, bei dem wir unser Gastgeschenk, original Tiroler Schnaps und Tiroler Speck, übergaben. Nachdem wir den voraussichtlich nächsten Besuch der gesamten Kapelle zum Jubiläum des Musikvereins Sandweier 2011 beschlossen hatten, traten wir dann, ziemlich erschöpft, die lange Heimreise an. Wir bedanken uns recht herzlich für das schöne Wochenende, besonders für die ausgezeichnete Verpflegung in unseren Unterkünften und die Gastfreundschaft der Sandweier Bevölkerung.

Hochgallmigger Männerchor



15 Jahre Hochgallmigger Männerchor

Am Sonntag, den 13. Juli feierte der Hochgallmigger Männerchor sein 15-jähriges Bestehen mit einem Dorffest am Sportplatz in Hochgallmigg. Der Hochgallmigger Männerchor besteht derzeit aus 20 Sängern und dem Chorleiter Christoph Orgler. Der Männerchor ist ein wichtiger Bestandteil für das kulturelle Leben in der Dorfgemeinschaft in Hochgallmigg. Der Chor ist nicht nur im eigenen Dorf für die feierliche Umrahmung von Festen und Feiern aktiv, sondern hat schon einige Auftritte außerhalb unserer Gemeinde und unseres Bezirkes. Zum 15. Jubiläum hat sich der Chor zwei Aktivitäten vorgenommen - das Dorffest und

unseren Bürgermeister Hans Peter Bock mit Gattin und den Fraktionsvorsitzenden Hans Peter Bock und Trank sorgten die Sänger des Chores.



Am Nachmittag wurden die Festgäste von Alleinunterhalter DJ – Alex aus Ladis musikalisch durch den Nachmittag begleitet. Eine Tombola mit tollen Preisen war ein Höhepunkt des ausklingenden Festes am späten Nachmittag. Trotz wolkenbruchartiger Regenfälle wurde der Tag ein tolles Fest für die ganze Dorfgemeinschaft. „It's a nice day“ - so hatte Dekan Albert Markt in seiner Festpredigt gesagt.

Das Dorffest wurde von unserem Bürgermeister Hans Peter Bock mit Gattin und den Fraktionsvorsitzenden Hans Peter Bock und Trank sorgten die Sänger des Chores.

Wir möchten uns bei der Musikkapelle Piller für ihr Mitwirken auf diesem Wege noch einmal bedanken. Auch ein herzliches Danke für alle die uns geholfen haben, das Fest vorzubereiten, die einen Dienst übernommen hatten und allen Sponsoren, die uns tatkräftig unterstützt haben.



Es wurde vom Männerchor Hochgallmigg ein kleines Gastgeschenk an die Musikkapelle Piller überreicht, als Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen beider Vereine die schon einige Male bei Konzerten und Festlichkeiten gemeinsa-



im Advent ein Konzert in der Pfarrkirche in Hochgallmigg. Der Auftakt der Festlichkeit wurde mit einem feierlichen Gottesdienst begonnen, welcher von Dekan Albert Markt und Diakon Johannes Schwemberger zelebriert wurde. Musikalisch umrahmte die Musikkapelle Piller und der Männerchor Hochgallmigg den Festgottesdienst. Obmann Klaus Marth konnte einige Ehrengäste begrüßen, unter anderem

me Auftritte hatten. Nach dem Gottesdienst spielte die Musikkapelle Piller zum Frühstück auf. Für Speis-



le Piller für ihr Mitwirken auf diesem Wege noch einmal bedanken. Auch ein herzliches Danke für alle die uns geholfen haben, das Fest vorzubereiten, die einen Dienst übernommen hatten und allen Sponsoren, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Obmann
Marth Klaus

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ. Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Fließ; Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhrer Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Schmid Agnes, Kathrein Barbara, Wackernell Herbert
Kontaktpersonen: Hairer Walter, Ing. Huter Wolfgang, Marth Alfred, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan; Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 17. Nov. 2008, 16.00 Uhr. Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt:

1/1 Seite€	166,33
1/2 Seite€	91,93
1/4 Seite€	58,00
1/8 Seite€	41,59

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://ortsbildchronikfliess.cjb.net>)

Wieder geht ein Almsommer zu Ende und das Vieh wird abgetrieben. Gleichzeitig kommt aber der Herbst und somit die Zeit für die Jagd. Wir bringen deshalb in dieser Ausgabe des Gemeindeblattes Bilder, die diese beiden Themen behandeln.

Almpersonal



Auf diesem Bild sieht man einen Teil des Almpersonals auf der Alpe Gogles im Jahre 1930.

Die Personen von links nach rechts sind: Trenker Johann, Spils (Stallputzer), Orgler Rosa, Hochgallmigg (Beisennerin), auf Almbesuch Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Josef Riezler, Dorf- Mühlbach, Erhart Anna, Piller (Sennerin) und Morherr Franz, Spils (Beisenner).

Auerhahnjagd in Piller



Dieses Foto, nicht ganz zur Jahreszeit passend, wurde nach einer erfolgreichen Auerhahnjagd im Jahre 1930 in „Partls Schneidern“ gemacht.

Die Personen von links nach rechts sind: Karl Waldhart (s' Pfundsers) mit Drilling, Lehrer Franz Koch mit erlegtem Auerhahn und Büchsfinte sowie Anton Streng (s'Hanstonis) mit Schnapsflasche. Schütze des erlegten Tieres soll nach eigener Aussage (?) Karl Waldhart gewesen sein.

Die Zöbeler Jäger



Dieses Bild zeigt die „Zöbalar“ Jäger vor dem Aufbruch zur Jagd oder nach der Rückkehr von einer erfolglosen Jagd im Jahre 1935. Die gezeigten Jäger, alle mit Gewehr und größtenteils mit Pfeife im Mund, sind:

Hinterer Reihe von links nach rechts: Marth Franz (mit Hut) und Marth Rudolf. Vorne sitzend von links nach rechts: Marth Engelbert und Marth Josef. Im Hintergrund sieht man die Häuser von Hochgallmigg.

Berichtigung

zum Bild „Bauer im Bachli“ im letzten Gemeindeblatt:

Der gezeigte Bauer und Fuhrmann der „Me-i“ ist nicht Johann Gabl sen. sondern Alois Knabl (s'Schiaherrlas Lois). Die Auskunft dazu gab mir seine Tochter „Trudi“ und die letzte Ungewissheit beseitigte Martin Zöhler, der mich darauf aufmerksam machte, dass s'Gabls zu dieser Zeit (1953) kein Grauvieh im Stall hatten.

Josef Marth

WAHLKAMPF GESTERN – WAHLKAMPF MORGEN

Null Bock auf Politik? Von Politik keine Ahnung?

Aber: Wir dürfen wählen gehen!

Wahlbeteiligung in Österreich

1918 wurde in Österreich das Wahlrecht für Frauen eingeführt. Seitdem dürfen sich ÖsterreicherInnen ab 18 Jahren am Wahlkampf beteiligen.



1918 waren es **84%** aller ÖsterreicherInnen, die sich an der Nationalratswahl beteiligten.

Einige Jahre darauf, 1950, erreichte die österreichweite Wahlbeteiligung ein Hoch von **95%**.

2006 waren es schließlich nur mehr **78%** aller ÖsterreicherInnen, die ihre Stimmen abgaben.

Wahlkampf- Ein Kampf um die Wähler?

Wären Nichtwähler eine eigene Partei, so würden sie die drittstärkste Fraktion im Parlament sein. Mehr als die Hälfte dieser Nichtwähler liegen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren.

Die Reaktion der Politiker auf dieses Problem: Wählen ab 16 Jahren.

Wählen ab 16?

Parteien und Bürger spaltete die Meinung über die Einführung dieses Gesetzes.

„Jugendliche haben zu wenig Le-

benserfahrung, sie lassen sich zu schnell durch das Versprechen von Parteien ködern“, meinten manche Bürger.

„Durch dieses Gesetz würden endlich einmal die Interessen der Jugendlichen vertreten werden“, meinten andere.

„Durch die Reduzierung des Wahlalters gewinnen wir mehr Stimmen“, bestimmten die Parteien. Doch was war die Meinung der betroffenen 16- und 17-Jährigen?

Wer fragte uns, ob wir wählen wollen?

Bis auf ein paar unumgängliche Fakten, wie z.B. die Namen des Bundeskanzlers und des Bundespräsidenten (ein „Must-know“ in der Schule) und vielleicht die Namen der Parteien im Wahlkampf (zu etwas scheinen die Wahlplakate also doch gut zu sein), haben wir Jugendlichen von Politik keine Ahnung.

Was bedeutet Politik überhaupt? Wenn schon wählen, was, wen und warum?

Desinteresse, die Faulheit nachzufragen und Bildungslücken werden uns von Erwachsenen nachgesagt.

Tatsächlich werden Schulfächer zum Thema 'Politische Bildung und Recht' an höheren Schulen im 3. oder 4. Jahr erstmals unterrichtet.

Diese Schulklassen entsprechen Schülern im Alter von 17 oder 18 Jahren.

Mit der Einführung des Wahlrechts ab 16 Jahren hat sich an den Schulen daran nichts geändert.

Woher sollten wir Teenager also das gewisse „Know-how“ für den Wahlkampf bekommen?

Natürlich, man bekommt einiges

von Gesprächen in Familienkreisen mit. Man erfährt vieles über Gemeinderatswahlen und Nationalratswahlen. Interessantes merkt man sich schnell, anderes wird vergessen. Spätestens bei umfangreicheren Themen wie Bundespräsidenten-Wahlen, EU-Wahlen oder Landtagswahlen verliert man den Überblick. Es ist eine Sache, im Restaurant zwischen Schnitzel und Spaghetti zu wählen, eine andere, auf einem Wahlzettel eine Partei zu wählen.

Wir sind jung, zwar unerfahren, bemühen uns aber trotzdem um eine erfolgreiche Zukunft und wollen Spaß haben. Über politische Themen wie z.B. Arbeitslosigkeit, Inflation und Preissteigerungen, Bleiberecht und Integration fällt es uns schwer unsere eigene Meinung zu bilden. Themen oder Politiker, die uns Jugendliche ansprechen scheinen nicht zu existieren.

Auch wir Jugendlichen machen uns Gedanken über unserer Gemeinde und deren Politik. Gibt es jemanden, den sie interessieren? Können wir in die Fließende Politik und Demokratie mehr eingebunden werden?

Ist da jemand???

Auch wir können jetzt mitbestimmen. Super.

Wir wollen aber auch ernst genommen werden!



Hannah
File





Gemeindeblattquiz

10 Fehler sind in diesem Wald versteckt, ein Geschenkkorb dem, der sie entdeckt!

Im Rahmen des 10-jährigen Bestandsjubiläums des Naturparks haben Motorsägenschnitzer wunderbare Holzfiguren kreiert. Im rechten Bild haben sich allerdings 10 Fehler eingeschlichen. Wer mindestens 8 Fehler findet und sich damit im Gemeindeamt meldet, der kann mit etwas Glück einen tollen Geschenkkorb gewinnen. Abgabetermin: 30. 9. 2008

Auflösung Gemeindeblattquiz



Wie hoch sind die Barbarakirche, die Maaßkirche und die Kirche in Piller in Summe? Lautete die knifflige Frage unseres letzten Gemeindeblattquiz.

Hier die Auflösung:

Unsere Barbarakirche ist 47 m hoch – vom Erdboden bis zum Turmkreuz -

Die Maaßkirche ist 36 m und die Piller Kirche 32,5 m hoch.

Den richtigen Tipp abgegeben hat dieses Mal

Gabriel Bock

aus der Schloß-Siedlung.

Gabriel!

Herzliche Gratulation zu deinem Gewinn und guten Appetit beim Genuss der Fleisch- und Wurstprodukte unseres Schlachthofpächters.

Auflösung Gemeindeblattquiz

MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Die Hälfte der Museumssaison 2008 ist schon wieder vergangen und am 9. August konnte der 1.500ste Besucher durchs Museum geführt werden. Dieser war eine Dame (Foto) aus Innsbruck, welche mit einer klei-



übernachtete um das Museum Fließ zu besuchen.

Für die Kinder aus dem Ferienzug war der Besuch unseres Museums ein besonderes Erlebnis (2 Fotos) Die Kinder kamen aus Innsbruck und ließen sich von der Geschichte des Brandopferplatzes bezaubern und konnten anschließend keltischen und rätischen Schmuck basteln. Die Aufzählung der besonderen Besucher des Museums könnte noch lange

nen Gruppe von Philosophen unser Museum besuchte.

Eine ganz besondere Gruppe Museumsbesucher stellten im Juni Professoren und Archäologen aus Thüringen dar. Alle dieser Herren waren sehr von unseren archäologischen Funden mit europäischem Niveau angetan und lobten auch die geschmackvolle Präsentation der Funde.

Im Juli fand sich eine Familie aus Kanada im Museum ein. Auf meine Frage, wie man denn aus Kanada ausgerechnet auf Fließ als Urlaubsdomizil kommt kam eine prompte Antwort: Das Schloss! Nur in Fließ gab es für sie die Möglichkeit in einem Schloss zu wohnen. Sie waren fasziniert von unserer langen Geschichte, welche die Funde erzählen, denn so etwas gibt es in Kanada einfach nicht.

Dann war da noch ein Pilger, welcher von Augsburg bis nach Rom zu Fuß unterwegs war und extra in Landeck

fortgesetzt werden, aber worüber ich mich immer besonders freue, sind Besucher aus Fließ und der näheren Umgebung.

Resi Mark

Eine Ankündigung möchte ich noch machen: Wir werden am 20. September 08 ein Konzert von Wolfgang Praxmarer und Maria Erlacher organisieren. Diese zwei Künstler sind als Interpreten Alter Musik über die Grenzen ihrer Heimat bekannt und arbeiten seit mehreren Jahren im Duo zusammen. (Foto) Auf Wiedersehen im Museum Resi Mark



Wertvoller Krug im Museum Fließ

Dr. Walter Stefan

Ein in Nordtirol äußerst selten vorkommender Krug aus der Laugen-Melaun Kultur wurde restauriert und kann nun im Fließ Museum ausgestellt werden. Die Laugen-Melaun-Kultur der späten Bronzezeit erstreckte sich vom Alpenrheintal über das Engadin und das Etschtal bis zum oberen Eisacktal, wo die namensgebenden Orte Laugen und Melaun liegen.



Typisch für die Laugen-Melaun-Keramik sind Schüsseln mit reich gekerbten Leisten und Henkeltöpfe mit „Schnepfen“ (gezifpeltten Mündungsändern). Der Fließ Krug stammt nicht von der Grabung in Silberplan sondern vom Brandopferplatz auf der Pillerhöhe. Über 100 Arbeitsstunden hat die Restauratorin aufgewendet, um die Scherben wieder zu einem Krug zusammenzusetzen und die fehlenden Stücke zu ergänzen. Er ist ab sofort in unserem Museum zu bewundern.

Heuer können auch die Grabungen in Silberplan wieder weitergeführt werden. Das Gebäude, dessen Mauern noch bis in einer Höhe von 7 Steinlagen erhalten sind, dürfte das Haus einer wichtigen Persönlichkeit gewesen sein. Daher bezeichnen es die Archäologen liebevoll auch als „Haus des Helmträgers“.

FLIESS - MEANO Freunde von Meano



Italienischkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

Es freut mich, dass heuer wieder ein Italienischkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene angeboten wird. Da im kommenden Jahr wieder ein größerer Besuch in Meano geplant ist, hoffe ich, dass zahlreiche Interessierte den Kurs besuchen werden. Nur wenn man die Sprache ein wenig versteht, kann man die Menschen kennen lernen und die Freundschaft vertiefen!

Für die Freunde von Meano

Dr. Walter Stefan

Die „amici di Fließ“ bieten einer Fließ Studentin/einem Fließ Studenten die Möglichkeit, im Schuljahr 2008/09 für drei Monate in Meano in einem Kindergarten und in der ersten Klasse der Volksschule zu arbeiten. Eine Wohnung wird zur Verfügung gestellt, auch ist für das Mittagessen gesorgt. Ein Italienischkurs an der Universität von Trento wird ebenfalls bezahlt.

Wer Interesse an einem Aufenthalt mit Lehrtätigkeit in unserer Partnergemeinde Meano hat, meldet sich bitte bei **Frau Mag. Waltraud Unterkircher, Tel. 05442/68533 oder 0664/8733779**

Pach Helmut erfand ein Endoskop-Prüfgerät

Endoskope werden unter anderem für die Untersuchung des Magen-Darm-Trakts eingesetzt. Das verwendete Instrument muss dafür völlig keim- und virusfrei sein, sonst besteht die Gefahr einer Infektion. Das Instrument wird maschinell desinfiziert. Es gibt aber bisher keine Kontrolle, ob das Gerät nach der Reinigung völlig keimfrei ist. Pach Helmut hat eine Lösung für diese Problematik. Er erfand einen Endoskop-Prüfgerät, das Alarm schlägt, wenn Instrumente nicht sauber sind. Für die Erfindung hat Helmut bereits ein Europa-Patent angemeldet. Das Gerät wird zur Gänze in Tirol hergestellt und produziert. Dafür wurde eine Förderung des Land Tirol gewährt. Die erste Serie ist fast ausverkauft und an der zweiten Serie wird gearbeitet.

Herzliche Gratulation zur innovativen Erfindung.





TENNISCLUB FLIESS

Fließer Herren-Tennis „erstklassig“

Die erste Herren Mannschaft des TC Fließ hat bei der diesjährigen Tiroler Mannschaftsmeisterschaft den Aufstieg in die erste Bezirksliga geschafft. Nachdem man letztes Jahr trotz guter Leistungen den Gang in die zweite Bezirksliga antreten musste, setzte man sich den sofortigen Wiederaufstieg zum Ziel, was mit einer Spielbilanz von 46:8 eindrucksvoll gelungen ist.

Mannschaftsführer Daniel Walzl führt den Gruppensieg auf die geschlossene Mannschaftsstärke, auf den Siegeswillen sowie auf die Verlässlichkeit beim Training zurück.

Dass die Mannschaft nicht nur spielerisch zu überzeugen wusste, dafür sorgte die Tischlerei Krismer, welche als qualitätsbewusste und verlässliche Partnerin das Sponsoring für die Dressen übernommen hat.

Die Mannschaft des TC Fließ möchte sich auf diesem Weg bei der Tischlerei Krismer für die nicht selbstverständliche und großzügige Unterstützung bedanken.



v.l.: Sebastian Geiger; Günter Riezler; Heinrich Pinzger, Daniel Walzl, Lukas Huter, Manuel Kathrein

Eine besonders starke Leistung erbrachten die Damen beim diesjährigen Inntal-Cup. Hat man sich in den letzten Jahren eher am Tabellenende gefunden, so belegte man dieses Jahr den 2. Platz in der Schlusstabelle. Herzliche Gratulation zu dieser besonderen Leistung.



Mannschaft:

Gerlinde W., Melitta B., Anna Maria J., Anni B., Edeltraud B., Martina B., Roswitha B., Hildegard O., Angelika K., Margit K., Vroni W., Brunhilde B., Claudia W., Sylvia Sch., Burgi W.,

Die zweite Damenmannschaft möchte sich nochmals bei ihren Sponsoren bedanken:

- Gigele Bau GmbH (Karlheinz Gigele)
- Reca (Marcel Bock)
- Raiffeisenbank Oberland (Peter Moritz)



Mannschaft:

v.l. Hannah F., Laura W., Valentina K., Magdalena W.,

Obmann
Günther Riezler

1. Hochgallmigger GAUDI-Beachvolleyball-Turnier

Das Team der Hochgallmigger Landjugend veranstaltete Ende Juli zum ersten Mal ein „Gaudi-Beachvolleyball-Turnier“ in der neuen Hochgallmigger Sportanlage. Diese Premiere ist den Jugendlichen von Hochgallmigg hervorragend gelungen. Die gemeldeten Teams wurden vor Ort zu 3er-Mannschaften ausgelost. Es war ein Sportfest mit viel „Gaudi“ - wie der Name schon sagt und der wunderschöne Sommertag trug den Rest dazu bei. Hier die Ergebnisse:

1. Platz - Team Andreas Orgler, Norbert Grisseemann und Silke Röck

2. Platz - Team Michael Orgler, Hannes Schmid und Michael Walser

3. Platz - Team Michael Tomaschko, Marina Landerer und Raphael Röck

4. Platz - Team Heinz Peter, Burgi Röck und Roman Hainz

Ohne den entsprechenden Sponsoren wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen, deshalb gilt ein ganz besonderer Dank an die Volksbank Landeck, Mr. John's, Fa. Alois Birmair, Fa. Christoph Gitterle und Firma Sailer.

Am 10. Juni fand in Pians das Tal-schafts-Fußballturnier der Jung-schützen statt. Als klare Sieger bei diesem Turnier gingen die Jung-schützen aus Hochgallmigg hervor. Mit einem Torverhältnis von 19:1 ließen die Hochgallmigger Jung-schützen ihre Gegner klar hinter sich. Der Schützenhauptmann Alfons Krismer freute sich besonders über diesen großartigen Erfolg der Hochgallmigger Mannschaft. Auf Platz 2 landeten die Jungschützen aus Landeck und den 3. Platz hol-

ten sich die Jungschützen aus Zams und Zimmerberg.

Besonders hervorzuheben ist auch die Leistung des Jungschützen Raphael Röck aus Hochgallmigg, der mit 14 erzielten Treffern den Torschützen-Pokal für sich beanspruchte!



Birmair Claudia

Judo-Club Tiroler Oberland

Internet: www.judo-tiroleroberland.at
E-Mail: fliess@judo-tiroleroberland.at



Erfolgreiche Juniturniere in Vorarlberg

Beim 12. internationalen Montfortturnier (75 Startern aus der Schweiz, Deutschland und Österreich) und beim 13. internationalen Hofsteig Sommerturnier (80 Starter aus Deutschland, Liechtenstein, Schweiz und Österreich) konnten sich unsere Judokas wieder sehr gut in Szene setzen. In ihren Alters- und Gewichtsklassen belegten sie folgende Platzierungen:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Platz: | Maria Köhle
Laura Kathrein
Franziska Patsch |
| 2. Platz: | Jakob Knabl
Julia Jenwein |
| 3. Platz: | Julia Jennewein
Vanessa Röck
Andreas Hueber |
| 4. Platz: | Dominik Lhota |
| 5. Platz: | Anna Wille |



Dieses Ergebnis ist für uns äußerst zufriedenstellend, denn fast alle unsere Judokas belegten Stockerlplätze! In Schwarzach erreichten wir durch die ausgezeichnete Leistung den 2. Platz in der Vereinswertung.

Der Judoclub bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde Fließ für die Unterstützung während des ganzen Jahres.

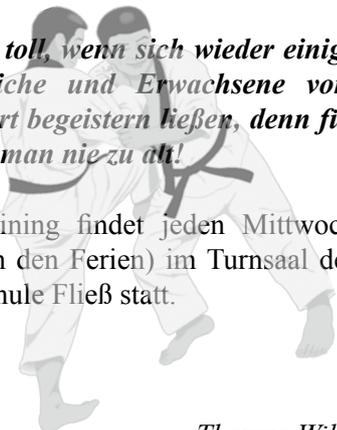
Wir laden wieder alle interessierten **Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene** (vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen) zum Training ein.

Trainingsbeginn ist Mittwoch,
der 10. September 2008

Das Kindertraining beginnt um 18:30 Uhr. Das Training für Jugendliche und Erwachsene beginnt um 20:00 Uhr.

Es wäre toll, wenn sich wieder einige Jugendliche und Erwachsene vom Judo begeistern ließen, denn für Judo ist man nie zu alt!

Das Training findet jeden Mittwoch (außer in den Ferien) im Turnsaal der Hauptschule Fließ statt.



Thomas Wille



Wir gratulieren!

96 Jahre

am 13.10. Herr Juen Eduard,
Eichholz 355

94 Jahre

am 27.10. Herr Schlatter Seraphin,
Niedergallmigg 17

88 Jahre

am 02.11. Frau Trenker Josefa,
Hochgallmigg 119

am 14.11. Herr Schmid Franz,
Eichholz 306

87 Jahre

am 21.11. Herr Kathrein Ludwig,
Dorf 105

86 Jahre

am 02.09. Frau Ladner Paula,
Dorf 3

am 08.10. Frau Gigele Hilda,
Dorf 132

am 08.11. Frau Käfer Hedwig,
Dorf 217

85 Jahre

am 06.10. Frau Spiß Paula,
Dorf 63

84 Jahre

am 22.10. Frau Juen Anna,
Eichholz 363

am 10.11. Frau Purtscher Anna,
Zoll 427

am 23.11. Herr Neururer Franz,
Piller 1

am 28.11. Frau Walser Friedolina,
Hochgallmigg 117

83 Jahre

am 18.09. Herr Schieferer Arthur,
Urgen 396

am 17.10. Frau Krismer Maria,
Hochgallmigg 95

am 22.10. Frau Agerer Maria,
Nesselgarten 416

82 Jahre

am 25.10. Herr Krismer Alfons,
Hochgallmigg 95

am 31.10. Herr Schlatter Johann,
Dorf 183

am 07.11. Herr Juen Anton,
Dorf 98

81 Jahre

am 26.09. Frau Schütz Martha,
Dorf 100

am 09.10. Frau Reisingerova Milada,
Dorf 172 c

am 14.11. Herr Kathrein Hugo,
Niedergallmigg 31

am 16.11. Frau Graber Helena,
Urgen 89

am 21.11. Herr Jäger Josef,
Dorf 106

80 Jahre

am 05.09. Frau Hann Emma,
Urgen 55

am 22.09. Herr Lechner Josef,
Nesselgarten 410

am 25.09. Frau Streng Aloisia,
Eichholz 311

am 20.10. Frau Schlatter Serafine,
Dorf 88

am 23.10. Herr Jäger Alois,
Dorf 129

am 28.11. Frau Schwald Catharina,
Niedergallmigg 25

79 Jahre

am 09.11. Herr Marth Alfred,
Hochgallmigg 107

am 19.11. Frau Fritz Johanna,
Eichholz 325

am 21.11. Herr Gigele Friedrich,
Dorf 132

78 Jahre

am 01.09. Herr Jäger Erich,
Bannholz 248

am 19.10. Frau Gitterle Lydia,
Urgen 79

am 01.11. Frau Knabl Mathilde,
Niedergallmigg 23

am 25.11. Frau Eiter Walburga,
Piller 29

77 Jahre

am 02.09. Frau Knabl Maria,
Dorf 40

am 28.09. Frau Knabl Hilda,
Spils 258

am 17.10. Herr Achenrainer Herbert,
Urgen 88

am 10.11. Frau Birmair Olga,
Hochgallmigg 115

76 Jahre

am 30.09. Herr Pinzger Alois,
Bannholz 245

am 13.11. Frau Marth Agnes,
Hochgallmigg 107

am 23.11. Frau Streng Agnes,
Piller 54

am 26.11. Frau Schütz Paula,
Eichholz 344

75 Jahre

am 01.09. Frau Juen Hedwig,
Dorf 98

am 22.09. Frau Pfeifer Caroline,
Hochgallmigg 116

am 23.11. Frau Marth Gisela,
Urgen 66

am 24.11. Herr Neururer Josef,
Piller 32



*Zu Ihrem hohen Würendtag wünschen wir Ihnen
alles Gute, viel Gesundheit und eine ordentliche
Portion Lebensfreude!*